

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

- 85 **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 362**
1550 Juni 29
- SAMMELBAND liturgischen Inhalts.**
Pap., 186 pp., 30 × 20,5.
E. 16. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen.
- DATIERTER TEIL **OFFICIUM DE PASSIONE CHRISTI, p. 177–181.**
8–9 Systeme mit Hufnagelnotation auf 5 Linien, 24/26 × 16/17, rubr.
Anno Domini 15.50 Petri et Pauli, p. 181, von der Hand des Rubrikators, welcher p. 45 noch mit 1551 XII 8 datiert. Der ganze, durchaus fragmentarische Band von der Hand des Schreibers unseres datierten Teils, mit Ausnahme der pp. 57–59, 67–69, in Mensuralnotation, und 145–160, in Hufnagelnotation. **Abb. 711**
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 126.
- 86 **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 363**
St. Gallen 1483 Nov. 8
- [DEUTSCHES PLENAR:] Die Eppistlen vnd Ewangeli von dem zit vnd den hailgen nach dem Prediger Orden als man die sing und list jn der hailgen Mess.**
Pap., II + 718 pp., 30/31 × 21,5/22, 2 col. 22,5/23 × 15,5/16 (7/7,5), 28–31 Z., rubr. Mehrere eingeklebte kolorierte Holzschnitte.
- DATIERUNG, SCHREIBERIN, ORT *Explicit Liber iste. Dis bûch ist volendet vnd geschriben von der gnad gocz durch Schwóster Elizabeth Muntpratin zû Sant Katherina prediger ordens an aller hailgen Octaaf in dem iar do man zalt nach der gebûrt Jhesu christi M° CCCC° lxxxiiij iar bittend gott fûr die schriberin des begert sy von ganzem herczen lebind vnd todt*, p. 693a. Vgl. den Vermerk am Schluß des Bandes: *bitend got fver mich... arme dienerin gretlin schôchlin*, p. 718, am untern Rand des letzten, leeren Blattes. Ev. hat diese Konventualin an diesem Band Anteil gehabt (Buchbinderin?). Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 442**
- BESITZER *Dis bûch gehórt in Sanct katrinen Closter ze Sanct gallen brediger orden*, p. I, Hand des 15. Jhs.
LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 126; VOGLER, St. Katharina p. 239f. Nr. 36.
- 87 **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 364**
1444 Feb. 27
- [DEUTSCHES PLENAR:] DIE EWANGELIEN VND DIE EPISTOLEN DURCH DAS GANTZ IAR.**
Pap., 532 pp., 28,5 × 20,5, 2 col. 20/20,5 × 13,5/14 (6/6,5, p. 5–30 1 col.), 22–31 Z., Init., rubr.
E. 17. Jh., Pg. auf Karton, Streicheisenlinien, Schließbänder.
- DATIERUNG *Hie hat dis bûch ain ende Got dem schriber ain gut jar senden vnd ward dis bûch usgeschriben ain nächsten fritag nach der eschrigen mitwochen in der v stund nach mitten tag des jars do man zalt von christus geburt m cccc xxxxiij vnd was ain schalt jar vnd e vnde d warent sunnentaglicher bûchstaben daz e zû sant mathias tag daz d das jar hin us vnd viii wuchen zwûschen den halgen tag ze wienächten vnde der alten vasnacht*, p. 527b. Darunter Notizen, Namen, Federproben des 16. Jhs. Drei Hände: 1. p. 5a–284b, 2. 284b–327b, 3. 328a–527b. Der Name Johannes unter dem Kolophon stammt von späterer Hand. **Abb. 193, 194**
- BESITZER Ev. Walther Zeffel von Vrey, gemäß dessen federprobenartigem Eintrag mit Datum 1593, p. 528.
Gehórdt dem Bruoderhauss St. Gallen 1618, p. 5.
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 126.